Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth - (1949)

Heft: 4

Artikel: Das kompositorische Schaffen Otto Barblans 1860-1943 : zur

Erinnerung an die Galvenfeier 1899

Autor: Perini, Elisa

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-397401

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das kompositorische Schaffen Otto Barblans 1860—1943

Zur Erinnerung an die Calvenfeier 1899 Von Elisa Perini, S-chanf/Genf

Die Tätigkeit Otto Barblans in Genf als Organist der Kathedrale von Saint Pierre und als einer der bedeutendsten Konzertorganisten und Bachinterpreten; Lehrer für Orgelspiel und Komposition am Konservatorium für Musik; Dirigent der «Société de Chant sacré», mit welcher er über vierzig Jahre lang alle großen Werke der Kirchenmusik aufführte; dazu Dirigent des von ihm gegründeten Chors der Kathedrale, des auch in Graubünden bekannten Kammerchors «Le Petit Choeur» und der Gesangsektion des Christlichen Vereins Junger Männer, war vielseitig und reich genug, um seinen ganzen Tag auszufüllen. Und doch gab es noch Stunden, die dem schöpferischen Gestalten gehörten, stille Nachtstunden oder auf Spaziergängen, in den Ferien im Jura, am Genfersee oder am liebsten im heimatlichen Engadin, in denen ein kompositorisches Lebenswerk entstand, das ihn zum hervorragendsten Komponisten Graubündens werden ließ, ihm aber auch in der schweizerischen Musikgeschichte und in der Geschichte der reformierten Kirchenmusik einen ehrenvollen Platz sichert. Wenn im nachfolgenden, erstmals veröffentlichten Verzeichnis der Werke Otto Barblans diese auch nach Gattungen angeführt sind, lassen sie sich doch organisch und inhaltlich auf zwei Grundelemente zurückführen: die auf Familientradition beruhende Pflege der Musik, des Volksliedes und Chorgesanges, die frühen musikalischen Einflüsse in Elternhaus und Schule, die unauslöschlichen Eindrücke im Gottesdienst, wenn der heranwachsende Knabe die Gemeinde die Choräle singen und gebannt und selig — seinen Vater auf der Orgel spielen hörte. «Wer weiß, ob nicht sie es mir angetan hat¹!» Sodann die lebenslange, unerschütterliche Verbundenheit mit seinem schönen Heimattal und seinem Geburtsort S-chanf, mit Vnà, Zernez und Scharans, der Heimat der Eltern und Großeltern. Und so wurde Otto Barblans Lebenswerk durch höchste Kunst geprägter Ausdruck dieser umfassenden Heimatliebe, ein Bekenntnis in Tönen, wie seine «Erinnerungen» — der Heimat gewidmet — ein Bekenntnis in Worten sind.

¹ Otto Barblan: Erinnerungen. Bündnerisches Monatsblatt 1929.

Vokale und instrumentale Kirchenmusik

Schon in den Studienjahren in Stuttgart regte sich im angehenden Organisten auch die kompositorische Begabung, der schöpferische Geist. Im Unterricht des hervorragenden Lehrers Immanuel Faißt war er auch zum Meister des Kontrapunkts herangereift. Seine erste größere Arbeit, Präludium und Fuge in a-moll, spielte er selbst im Prüfungskonzert des Konservatoriums im Jahre 1881. «Sehr gut!», rief ihm Professor Faißt zu. Das war großes, größtes Lob, denn die zwei Wörtchen «sehr gut» sprach Faißt nur in ganz seltenen Fällen aus. «Ich wüßte nicht, daß ich sie sonst im Laufe meiner sieben Jahre je aus seinem Munde gehört hätte.»Sein Op. 1, Andante mit Variationen für Orgel, ist denn auch seinem verehrten Lehrer gewidmet. Kurz nach dem Erscheinen dieses Werkes im Jahre 1887 schrieb ihm der Komponist Theodor Kirchner aus Dresden:

«Es freut mich, Ihnen mein ganz besonderes Wohlgefallen an Ihrer Arbeit aussprechen zu können. Ich sollte mich sehr täuschen, wenn Sie nicht dazu berufen wären, die Orgelliteratur in erfreulicher Weise zu bereichern.»

Als junger Musiklehrer in Chur bedachte Otto Barblan zunächst das Klavier mit sechs Stücken «Grüße aus der Heimat», denen er in Genf noch elf weitere folgen ließ. «In diesen kurzen, frei behandelten Tonstücken offenbart sich eine geistige Potenz, eine Phantasiekraft und zugleich eine Wärme und Tiefe der Empfindung, die an keinen Geringeren denn Robert Schumann gemahnen» (A. Niggli, Schweizerische Musikzeitung). Berühmte Pianisten wie Consolo, Planté und d'Albert schätzten und spielten sie. Dem Klavier ist auch ein wichtiger Teil zugewiesen im Quintett «Lenzidill» für Streichquartett und Klavier, das in Stuttgart entstand und dort aufgeführt wurde. Das einzige gedruckte Werk kammermusikalischer Gattung ist das Streichquartett in D-dur, und auch dieses ist motivisch mit der Bündner Heimat verbunden: die ergreifende Totenklage im Calven-Festspiel bildet das Thema des «Andante mit Variationen».

Wie sehr Theodor Kirchner recht behalten sollte (er starb 1903), zeigten in der Folge die «Fünf Stücke für Orgel» 1893 und schon zwei Jahre später ein Gipfelpunkt polyphoner Orgelmusik: die Passacaglia in f-moll, die erste seit derjenigen J. S. Bachs². Otto Barblan spielte sie selbst im Münster in Basel am Deutschen Tonkünstlerfest im Jahre 1903, an dem auch der Komponist Max Reger anwesend war. Prof. Dr. Albert Schweitzer wünschte sie zu hören und erwähnte

² Die Passacaglia ist Johannes Brahms zugeeignet (†1897). Als sie Brahms durch den Verleger Rieter-Biedermann in Leipzig vorgelegt wurde, «nahm Brahms davon mit wachsendem Interesse Kenntnis und sagte eher freudig, er nehme die Widmung gerne an» (Brief des Verlegers).

sie in seiner großen Bachbiographie (Dritte Auflage 1920). Der Organist der Thomaskirche in Leipzig, Karl Straube, spielte sie dort und in Berlin, wie auch Barblans «Chaconne über B-A-C-H», die von Prof. Krause als «ein bedeutendes Werk von vornehmer Schönheit, eine Komposition ersten Ranges» bezeichnet wurde. Ihm widmete Otto Barblan die «Variationen über B-A-C-H», die in der Schweizerischen Nationalausgabe erschienen. In Abständen von wenigen Jahren folgten die Fantasie Op. 16 zur Einweihung der neuen Orgel der Kathedrale und die Toccata in g-moll. «C'est affaire à vous, mon cher et illustre confrère, de jouer des choses pareilles», schrieb Camille Saint-Saëns aus Paris, «je me borne à les admirer de loin». Auf der herrlichen Orgel von Saint Pierre erklangen sie alle in der vollendeten Wiedergabe durch den Meister selbst, wie auch die andern, in den Kirchenkonzerten von den Hörern immer wieder gewünschten Stücke aus mehreren Heften, so das feine «Adagietto religioso», «Andacht», «Friede», «Trost», «Sarabande» und das weihevolle «Largo à la Haendel». Alexandre Guilmant, der berühmte Organist in Paris, antwortete auf die ihm gewidmeten «Vier Orgelstücke» Op. 21: «Dans tout cela on sent l'amour de Bach».

Seit 1935 schuf Otto Barblan noch sieben «Hymnen für Orgel», kürzere Stücke liturgischen Charakters für den Gebrauch im Gottesdienst. Sein letztes Werk, beendet im Januar 1943, ist betitelt «Trauer — im vierten Jahre des Weltkrieges». Noch eine Komposition entstand 1941 unter dem unmittelbaren Eindruck des Weltgeschehens: das geistliche Lied «Steh' auf, Herr Gott, die Zeit ist da», auf den Text des deutschen Pfarrers Arno Pötzsch; es ist dem humanitären Werk des Internationalen Roten Kreuzes gewidmet.

Mehrere Orgelwerke wurden in Sammlungen für Orgelmusik in Deutschland, Frankreich und England aufgenommen. Aus Italien kam die Ernennung Otto Barblans zum Ehrenmitglied der Gesellschaft «Libera Estetica» in Florenz. Keine größere Ehre hätte dem Schweizer Organisten und Komponisten zuteil werden können, als der Auftrag des großen Verlagshauses Peters in Leipzig, die Orgelwerke von César Franck (1822—1890) herauszugeben.

Als Mitglied der Kommission für das neue «Psautier romand»³ wurde Prof. Barblan gebeten, einige Texte, die man beibehalten wollte, neu zu vertonen. So entstanden seine ersten drei Choräle, die mit der Vaterlandshymne, der Lobeshymne «Gloire à Toi seul» und dem «Gebet vor der Schlacht», aber mit einem religiösen Text

³ Psautier romand, das Kirchengesangbuch für die französische Schweiz, Neuausgabe 1937.

von Pfarrer Delétra, in das «Psautier romand» aufgenommen wurden. Nach mehreren geistlichen Liedern und Hymnen für gemischten Chor wurden die Werke immer gewichtiger und musikalisch reicher, bis zur Schöpfung des Psalms 117 «Lobet den Herrn» für Doppelchor, «ce beau et grandiose morceau de musique polyphonique», wie Vincent d'Indy ihn nannte. Der «Petit Choeur» sang ihn in Bern 1914 während der Schweizerischen Landesausstellung⁴. Der 23. Psalm stellt noch größere Anforderungen an einen Chor, wie auch das «Vater unser» für großen Chor, das der «Société de Chant sacré» gewidmet ist. Und weiter führt der Weg zum Höhepunkt im kirchenmusikalischen Schaffen Otto Barblans: Die «Lukas-Passion» für Chor, Soli, Orchester und Orgel. Auch sie, wie die Passacaglia, war nach zwei Jahrhunderten das erste Werk dieser Art nach den Passionen Bachs und darf — «sans irrévérence» neben diesen genannt werden. Die beiden Aufführungen durch die «Société de Chant sacré» im Jahre 1919 und nochmals 1928 anläßlich ihrer Jahrhundertfeier hinterliessen den Eindruck, «etwas Großes und Unvergeßliches erlebt zu haben» — mit den großangelegten Chören, ariosen Sologesängen, kunstvoll harmonisierten Chorälen, wie «O Haupt voll Blut und Wunden» für achtstimmigen Chor, dem feinen Frauenchor, dem Chor der Apostel und dem Schlußchor «Du unsres Leben» Leben», der an den Schlußchor der Johannes-Passion von Bach erinnert. Ein Kunstwerk für sich ist schon das wertvolle Manuskript in der schönen, klaren Handschrift des Meisters. Die «Lukas-Passion» wurde denn auch schon als bedeutendstes Werk der protestantischen Kirchenmusik seit J. S. Bach der f-moll-Messe von Anton Bruckner (1824—1896) als dem bedeutendsten Werk der katholischen Kirchenmusik gleichgesetzt. Der Zürcher Organist und Musikkritiker Ernst Isler verglich das kompositorische Schaffen Barblans mit demjenigen Max Regers (1873—1916) in seinem Nachruf im Dezember 1943:

«Wenn dem Orgelwerk Max Regers etwas Zeitgenössisches gegenübergestellt werden kann, so ist es das Orgeloeuvre Barblans. In zwei Chor-Psalmen und in seiner großgedachten «Lukas-Passion» hat er der Kirche Chorwerke von ähnlich hoher Geistesrichtung und von derselben meisterlichen Fraktur geschenkt. In die schweizerische Musikgeschichte ist Otto Barblans Name als der einer markanten, in sich gefestigten, vornehmen Künstlerpersönlichkeit schon eingegangen.»

⁴ Als der Vorstand des Schweizerischen Tonkünstlervereins, dessen Ehrenmitglied Otto Barblan war, das Programm für die Tagung im Jahre 1944 festsetzte, beschloß er in seiner Sitzung vom 18. Dezember 1943, den Psalm 117 aufführen zu lassen. Die Nachricht erreichte Otto Barblan nicht mehr — einen Tag später schloß er die Augen für immer.

Die Werke patriotischen Charakters

Auf dem zweiten Hauptgebiet seines Schaffens konnte sich das besondere Anliegen Otto Barblans, seine Kunst in den Dienst der Heimat, der engeren und der weiteren, zu stellen, voll entfalten und erfüllen. Dem Schweizervolk, das sich 1896 an der Schweizerischen Landesausstellung in Genf einfand, schenkte er sein erstes, größeres Chorwerk mit Orchester, die Kantate «Ode patriotique» (Festgesang). Nach diesem Erfolg und dem ungleich größeren drei Jahre später mit dem Calven-Festspiel in Chur, ehrte ihn seine Wahlheimat Genf mit Aufträgen für Jubiläumsfeiern von drei historischen Ereignissen: Die «Escalade de Genève» 1602—19025, das Geburtsjahr Calvins 1509—1909 und die «Restauration de Genève» 1813 Aus den letzten zwei Kantaten erlangten zwei Chöre weit mehr als Augenblicksbedeutung. Die Lobeshymne «Gloire à Toi seul» aus «Post tenebras lux» steht, außer im «Psautier romand», im «Coral» in der romanichen Übersetzung von Pfarrer J. Grand und in der sursilvanischen von Pfarrer P. Cadonau im Gesangbuch «Canzuns choralas per la baselgia evangelica romontscha». Die deutsche Übersetzung «Preis sei und Dank» besorgten M. Bühler und G. Luck, und eine englische «Praise be to Thee who dwellest in glory» stammt von Reverend Muir, der das Lied, ergriffen von seiner Schönheit und Ausdruckskraft beim Anhören in der Kathedrale in Genf, in London herausgab. — Der schöne Chor «Berceaux de mes aïeux, Genève bien aimée» erklang durch Jahrzehnte hindurch im Gottesdienst der «Fête de la Restauration» am 31. Dezember in der Kathedrale von Saint Pierre.

Einen Höhepunkt in Otto Barblans Leben und Schaffen brachte das Jahr 1899 mit der Schöpfung der Calven-Musik und den Aufführungen des Festspiels in Chur⁷. Bis dahin gab es in der Schweiz nur zwei Festspiele: «Sempach» von Gustav Arnold, 1866, und «Poème alpestre» von Emile Jaques Dalcroze, 1896. Über das Calven-Festspiel schrieb später der Genfer Musikologe Edouard Combe, der es 1899 in Chur gehört hatte:

«,Calven', en tant que Festspiel, est un sommet, et l'on peut affirmer qu'il a donné la consécration artistique définitive à ce genre spécial. On a fait plus grand depuis, on a fait autrement aussi; on n'a rien fait de plus parfait, de plus conforme au génie de notre peuple, de plus vraiment suisse⁸.»

⁵ Die Rettung Genfs vor dem Überfall Savoyens 1602.

⁶ Der Eintritt der Republik Genf in die schweizerische Eidgenossenschaft.

⁷ Siehe dazu die Ausführungen von Prof. M. Szadrowski im Bündnerischen Monatsblatt, 1924, Prof. A. E. Cherbuliez im Bündner Jahrbuch 1945, sowie das Calven-Buch von Dr. Martin Schmid und F. Pieth, Bündnergeschichte 1945, Seite 540.

⁸ In «La Suisse qui chante». Histoire illustré de la chanson populaire, du chantchoral et du Festspiel en Suisse. 1932.

Bei der Gründung des Schweizerischen Tonkünstlervereins in Zürich 1900 wurde es konzertmäßig aufgeführt mit den hervorragenden Schweizer Künstlern Frau Welti-Herzog und Robert Kaufmann als Solisten und 1902 von der Berner Stiftung «Für das Drama»

mit einem ersten Preis ausgezeichnet.

Nach einer Umfrage eines schweizerischen Komitees, das eine Lösung in der Frage der schweizerischen Nationalhymne herbeizuführen versuchte und zu diesem Zweck den Musik- und Gesangsvereinen im Jahre 1916 zwei Fragen vorlegte: «Rufst du mein Vaterland» oder der Schweizer Psalm von Zwyssig, erhielt die «Vaterlandshymne» aus dem Calven-Festspiel annähernd soviele Stimmen wie der Schweizer Psalm, obwohl sie auf dem Fragebogen nicht genannt worden war. Eine zweite Umfrage im Jahre 1931, durchgeführt von der «Association pour un hymne national», die sich in der Westschweiz gebildet hatte, ergab die absolute Mehrheit von 337 Stimmen für die Vaterlandshymne und 161 Stimmen für den Schweizer Psalm⁹. Sie wurde übersetzt: ins Französische von Edouard Mercier, Genf, ins Ladinische von Guadench Barblan, ins Sursilvanische von Fl. Camathias und ins Italienische von F. Fontana, Lugano. Abwechselnd mit elf andern Melodien ertönt sie jedes Jahr während des Monats Januar täglich im «Carillon», im Glockenspiel vom Turm der Kathedrale von Saint Pierre herab.

Aus Graubünden kamen in den folgenden Jahren noch weitere ehrenvolle Aufträge: die Kantate «Salit als cantadurs» (Alfons Tuor) für das Sängersest in Flims 1902; das Festspiel zur Jahrhundertseier der Bündner Kantonsschule 1904 (M. Bühler und G. Luck), das der ehemalige Schüler und Lehrer in dankbarer Erinnerung an jene Jahre schrieb, und das «Resormationslied» (Martin Schmid) für die Resormationsseier in Ilanz 1926. Ein bündnerischer Beitrag an die schweizerische Nationalseier war das 1897 entstandene Männerchorlied «Zur Feier des 1. August» von Emil

Hügli.

Das romanische Lied

Die Sehnsucht nach seinem schönen Heimattal, innige Liebe zu seiner Muttersprache und die Erinnerung an seine glückliche Kindheit in S-chanf, wo in der trauten «stüva» der Vater auf dem Harmonium spielte und die Mutter am Spinnrad saß und ihrem Kind Volkslieder sang, waren die Quellen, aus denen die romanischen Lieder Otto Barblans flossen. Die zwei ersten reichen bis in die Stuttgarter Zeit zurück und erschienen 1885 in der Sammlung «Canzuns per cor viril» von Prof. J. A. Bühler. Ein Jahr später

⁹ Siehe die Broschüre «Pourquoi un hymne national?» der «Association pour un hymne national», 1932; auch in deutscher Übersetzung.

folgten zwei weitere in den «Vuschs della patria», der ersten Sammlung romanischer Lieder, die sein Vater Florian Barblan für die Schulen des Engadins herausgab. Die Sammlungen «Engiadina» 1908 (vergriffen) enthielten mehrere Lieder Otto Barblans, durch die sein Name mit demjenigen der besten romanischen Dichter für immer verbunden bleibt: Guadench Barblan, Florian Grand, Peider Lansel und Gian Fadri Caderas, dessen reizvolle «Serenada» in einer deutschen Übersetzung in Leipzig und später auch in einer französischen herausgegeben wurde. Für das Sängerfest in St. Moritz 1938 vertonte er noch vier Gedichte aus «Il röser sulvadi» von Jon Guidon. Aber vor allem dem romanischen Kirchengesang leistete Otto Barblan den wertvollsten Beitrag durch seine Mitarbeit bei der Herausgabe des Gesangbuches «Il Coral» durch Pfarrer J. Grand, Sent, im Auftrag des Kolloquiums Unterengadin. Mit der ihm eigenen Sorgfalt und Vertrautheit mit dem Choralstil harmonisierte er gegen zwanzig Nummern und komponierte zwei Choräle nach Texten von Martinus ex Martinis, die ihn besonders ergriffen hatten.

Noch wäre der Beitrag Otto Barblans an das weltliche Chorlied zu erwähnen, mehrere Hefte mit Liedern für Männerchor, «Meisterwerke dieser Art» (E. Jaques-Dalcroze) wie u. a. «Für Musik» von Emanuel Geibel; «reizend und unmittelbar gefällig und doch weitab von allem Liedertafelstil» (Prof. Weber, Augsburg); «von Barblan kennt man keine einzige unbedeutende oder banale Seite» (Semaine littéraire). Der schweizerischen Schuljugend sind die «Sechs patriotischen Gesänge», 1932, gewidmet. Das Erziehungsdepartement des Kantons Waadt hat sie in den Klassen der Mittelschule eingeführt, «einmal wegen der hohen Qualität dieser vaterländischen Gesänge, dann aber mit dem Zweck, diese Lieder in deutscher Sprache singen zu lassen und so eine Brücke zu schlagen zwischen Sprachund Gesangsunterricht und Welsch und Deutsch». Nicht nur zwi-Welsch und Deutsch haben Otto Barblans Lieder Brücken geschlagen - auch die vierte Landessprache ertönte oft in Genf, wenn der «Petit Choeur» romanische Lieder seines Dirigenten vortrug und in den Aufführungen der Calven-Musik die Genfer Schulkinder so frisch und freudig «Chalanda Marz» sangen!

Und wenn in diesen Tagen, 50 Jahre nach der unvergessenen Calven-Feier im Jahre 1899, das Calven-Festspiel, Bündens «Nationaldrama» nannte es Nationalrat Decurtins, wieder lebendig wird und das Bündnervolk in Chur die Schützen empfängt, die sich dort am eidgenössischen Festtag einfinden, ehren Graubünden und die ganze Schweiz das Andenken ihrer drei hervorragenden Söhne: die Dichter des vorzüglichen Festspieltextes, Michael Bühler und Georg Luck, und den Sänger des rätischen Liedes und der Vaterlandshymne, Otto Barblan.

Verzeichnis der Werke Otto Barblans

Werk	e mit Opuszahlen
	werke
Klavi	ermusik
Kamr	nermusik
Kanta	
Festsp	iele
Geistl	iche und weltliche Lieder für gemischten Chor 125
	r für eine Singstimme mit Klavier
Liede	r für Männerchor
Liede	r für die Schuljugend
	nische Lieder für gemischten Chor und Männerchor 130
	eitungen und Harmonisierungen
Samm	llungen, die Werke von Otto Barblan enthalten
	D' W 1 - 1 - 1 - 0 - 11 -
	Die Werke mit Opuszahlen
-	Andente mit Venistienen fün die Onnel
op. I	Andante mit Variationen für die Orgel
	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig
op. 2	
op. 2	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig
op. 3	
op. 4	
op. 5	
op. J	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig
op. 6	
1	Verlag I. Rieter-Biedermann, Leipzig
op. 7	
	Kantate zur Eröffnung der Schweiz. Landesausstellung in Genf
	Text von Jules Cougnard — Deutsche Übersetzung von L. Steiner
	Für Männerchor, Soli und Orchester
op. 8	100 700 00
	Festspiel in vier Aufzügen und einem Festakt von M. Bühler und
	G. Luck
	Für Chor, Soli und Orchester
	Französische Übersetzung von Ed. Mercier, Genf — Klavierauszug
op. g	
	Foetisch Frères, Lausanne
op. 10	
2020	Verlag F. E. C. Leuckart, Leipzig
op. 11	Vier Männerchöre

op. 12	Psalm 117 für Doppelchor a cappella	1903
	Der «Société de Chant şacré» zum 75. Jubiläum	
	Französisch und Deutsch	
	Verlag Kahnt, Leipzig	
op. 13	Zwei Männerchöre	1904
	Dem Eidgenössischen Sängerverein gewidmet	
	Foetisch Frères, Lausanne	
ор. 14	Vier Männerchöre	1906
	Foetisch Frères, Lausanne	
op. 15	Psalm 23 für gemischten Chor a cappella	1906
	Deutsch, Französisch und Englisch	
	Verlag Kahnt, Leipzig	
op. 16	Fantasie für die Einweihung der neuen Orgel der Kathedrale	Saint
	Pierre in Genf	1907
	Erschienen in Orgel-Kompositionen alter und neuer Zeit, Ban	id IV,
	Sammlung von Otto Gauss, 1910	
op. 17	Zwei Männerchöre	1907
	Hug & Co., Zürich	
op. 18	Zwei Männerchöre, Manuskript	1908
op. 19	Streichquartett in D-dur	1911
	Eulenburg Partitur-Ausgabe	
op. 20	«Post tenebras lux» — Cantate pour le Jubilé de Calvin	1909
	Paroles de Henri Roehrich, Genève	
	Pour choeur mixte, soli, orchestre et orgue	
op. 21	Vier Orgelstücke, Alexandre Guilmant gewidmet	1910
	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig	Ü
op. 22	Drei Orgelstücke	1910
•	Verlag A. Böhm, Augsburg	
op. 23	Toccata für Orgel	1911
1 0	Editions Henn, Genève, 1945	J
op. 24	Variationen über B-A-C-H — Schweiz. Nationalausgabe .	1927
1 1	Karl Straube gewidmet	J ,
op. 25	Die Lukas-Passion	1918
1 5	Für Chor, Soli, Orchester und Orgel, Manuskript	3
op. 26	Vier Stücke für Orgel	1924
1	Editions Henn, Genève, 1945	5 1
op. 27	«Notre Père» pour grand choeur mixte a cappella	1927
1	Pour le 100 e anniversaire de la Société de Chant sacré	5 7
	Manuskript	
op. 28	Vier Stücke für Orgel, Manuskript	1927
1		<i>3 1</i>
	Orgelwerke	
	Olgelweike	
Präludi	um und Fuge in a-moll — 5stimmig — Manuskript	
	Gespielt am Prüfungskonzert in Stuttgart	1881
		25

Canoni	nisches Trio — Manuskript, Stuttgart	1883—85
Der Pr	Progressiv-Canon — Manuskript, Stuttgart	1883—85
Sonater	ensatz G-dur — Manuskript, Stuttgart	1883—85
op. I		1887
	Meinem Lehrer Prof. Dr. I. Faißt gewidmet	
	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig	
op. 5		
	Con moto maestoso c-moll Andante tran	-
	Con moto C-dur Adagietto reli	gioso As-dur
	Andante maestoso f-moll	
	C. Saint-Saëns gewidmet	
	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig (Nachf	
op. 6		gewidmet . 1895
	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig	
op. 10		1901
C	Verlag Leuckart, Leipzig	O 11 17 1 1 1
op. 16		
	von Saint Pierre in Genf	
	Erschienen in Band IV, Orgel-Kompositionen	after und neuer Zei
	Sammlung von Otto Gauß, 1910	1016
op. 21	Vier Orgelstücke:	reico f moll
		aestoso H-dur
	Alexandre Guilmant gewidmet	acsioso 11-dui
	Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig	
op. 22		1910
op. 22	Con moto energicio B-dur Trost (Consol	
	Verlag Böhm, Augsburg	
Andant	ate religioso G-dur	1912
	Erschienen in «Les Maîtres contemporains d	
	J. Joubert, III e volume, Ecole étrangère	
	Dédié à M. Ch. M. Widor, Paris	
op. 23	Toccata für Orgel g-moll	1911
	Editions Henn, Genève, 1945	
op. 24	Variationen über B-A-C-H g-moll — Schweiz. I	Nationalausgabe 1927
	Karl Straube gewidmet	
Fünf C	Choral-Bearbeitungen für den Organistenverband	Bern, Abzug 1925
op. 26	Vier Stücke für Orgel:	490 ANDRAS DES
	Adagietto G-dur Andante ene	
		Iaendel As-dur
	Editions Henn, Genève, 1945	
op. 28		1927
	AND THE PROPERTY OF THE PROPER	piration C-dur
	Espérance f-moll Maestoso Des	s-dur
	Manuskript	

Sechs Vor-, Nach- und Zwischenspiele für Orgel 1933—1	1940
Manuskript	
Vier Stücke für Orgel	
Invocation g-moll — Manuskript	1934
Invocation D-dur — Manuskript	1935
Invocation C-dur — Manuskript	1939
	1939
	1936
Hug & Co., Zürich, 1940	
	1935
Hug & Co., Zürich, 1940	
	1937
Hug & Co., Zürich, 1940	
	1938
Hug & Co., Zürich, 1941	
	1941
Hug & Co., Zürich, 1941	
	1941
Hug & Co., Zürich, 1941	
	1942
Hug & Co., Zürich	
•	1928
Hug & Co., Zürich, 1942	
	1943
Hug & Co., Zürich	
Klaviermusik	
Tera vici in usik	
Marsch für zwei Klaviere — Manuskript	1884
	1885
	1885
<u>-</u>	1886
	1886
	1886
«Einsame Weihnacht» am Abend des 24. Dezembers 1886	
Manuskript	
	18881
	18881
	1888
Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig	
	1890
Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig	
, 1 0	1891
Verlag J. Rieter-Biedermann, Leipzig	

Zwei Walzer für Klavier zu 4 Händen	1902
Kammermusik	
Trauermarsch für Orchester, Manuskript	1884 1884 1884 1884 1884 1884 1906 atoire
Kantaten	
religiöse	
op. 20 «Post tenebras lux» — Cantate pour le Jubilé de Calvin Paroles de Henri Roehrich, Genève Pour choeur mixte, soli, orchestre et orgue «Reformationslied» von Martin Schmid — Kantate für die Feier in im Januar 1926: Für gemischten Chor mit Orgelbegleitung I	
brofana	
profane	
op. 7 Ode patriotique (Festgesang)	-1902

Festspiele

op.	8	Calvenfeier — Festspiel in vier Aufzügen und einem Festakt	1899
_		Von M. Bühler und G. Luck	
		Französische Übersetzung von Ed. Mercier, Genf — Klaviera	uszug
Fest	spie	el zur Hundertjahrfeier der Bündner Kantonsschule	1904
	-	Für Männerstimmen und Harmoniemusik	
		Text von M. Bühler und G. Luck	
		Kommissionsverlag von F. Schuler, Chur	

Geistliche Lieder

für gemischten Chor

Der 98. Psalm «Singet dem Herrn ein neues Lied»	1885
Für Chor, Soli und Orchester	O
Unvollständig	
Chant de Louange, Psaume 8, Manuskript	1910
Kleine Motette «Mon âme, bénis l'Eternel», Psaume 103	1923
Manuskript	0 0
«Il y avait des bergers» Luc II, 8 - 14	1924
Für Soli, gemischten Chor und Orgel	0 1
«Béni soit l'Eternel» — Manuskript	1923
«Je bénirai l'Eternel», Psaum 34	1924
Manuskript	
Hymne «Vous qui servez l'Eternel», Psaume 29	1926
Für gemischten Chor und Orgel (Th. de Bèze)	
Chant de Louange, Psaume 68, v. 33	1927
«Eternel, notre Seigneur», Psaume 8	1927
Psalm 84 «Wie lieblich und schön ist doch die Wohnung dein»	1928
Deutsch und Französisch	
Verlag Hug & Co., Zürich, 1942	
Hymne «O suprême grandeur» — Manuskript	1934
Paroles de Louis Racine	
Bénédiction «Que la grâce de notre Seigneur» Cor. II, 13	1933
Tirage restreint	
Vier Hymnen für gemischten Chor und Orgel — Manuskript	
«Heureux qui vient à Toi»	1935
Paroles de Blanche d'Estienne	
«Elevez, humble et fervent»	1935
Paroles de Blanche d'Estienne	
«C'est vers Toi seul»	1937
Paroles de Blanche d'Estienne	

«Glorieux Sauveur»	1938
Paroles ***	
Cinq Chants spirituels — Manuskript	
Chant spirituel pour le Vendredi Saint	1936
«Jésus, ta crêche»	1936
«Eternel, sois avec moi»	1936
«Les ténèbres m'entourant»	1936
«Confiance»	1937
Choral «Je chanterai, Seigneur, Tes oeuvres magnifiques»	
Texte attribué à Louis Racine	
Deutsche Übersetzung von E. Thiele	
Verlag Hug & Co., Zürich	
Psautier romand, nr 122; 1937	
Choral «De Tes bienfaits comment louer l'immensité»	1939
Paroles de Blanche d'Estienne	- 555
Deutsche Übersetzung von Pfr. U. Lütscher	
Verlag Hug & Co., Zürich	
Deux Hymnes «O Dieu, dans tes mains» — «Du Dieu d'amour»	1937
Paroles de Blanche d'Estienne	307
Manuskript	
Choral «Ecoutez tous une bonne nouvelle»	1937
Paroles de A. H. Th. Lutteroth	- 937
Psautier romand, nr 286	
Choral «En vain, je parlerais le language des anges»	1007
Paroles de Jean Racine	1937
Psautier romand, nr 385	
Choral «Elevez-vous, ô Cantiques»	1941
Deutscher Text von Ulrich Lütscher	
Verlag Hug & Co., Zürich	
Choral «Lève-toi, vaillante armée»	1941
Paroles de Eugène Bersier	
Deutscher Text von Ulrich Lütscher	
Verlag Hug & Co., Zürich	
Geistliches Lied «Steh' auf, Herr Gott»	1941
Text von Arno Pötzsch	
Paroles françaises de Blanche d'Estienne	
Dem Komitee des Internationalen Roten Kreuzes gewidmet	
Verlag Hug & Co., Zürich	

Hymne «Je t'aimerai, Seigneur»)42
Deutscher Text von Ulrich Lütscher	
Verlag Hug & Co., Zürich	
TT 1 1 C1 1 M 1 1	909
Paroles de H. Roehrich	109
Lobeshymne «Preis sei und Dank»	
Übersetzung von M. Bühler und G. Luck	
Verlag Hug & Co., Zürich, 1942	
The state of the s	
	37
Recueil de Psaumes et Cantiques adopté par les Eglises Nationa	.ies
Protestantes de Berne (Jura), Genève, Neuchâtel et Vaud	
Nr. 122 «Je chanterai, Seigneur, tes oeuvres magnifiques»	
Nr. 286 «Ecoutez tous une bonne nouvelle»	
Nr. 385 «En vain, je parlerais le language des anges»	,
Nr. 414 «Terre des monts neigeux» (Hymne à la patrie «Calver	1>>)
Nr. 416 «Gloire à Toi seul» (Post tenebras lux)	
Nr. 419 «O Dieu libérateur» (Prière avant la bataille «Calven»)	•
Größere Werke für gemischten Chor	
op. 12 Psalm 117 «Lobet den Herrn» As-dur	903
Für Doppelchor a cappella	
Französisch und Deutsch	
Verlag Kahnt, Leipzig	
	906
Dem «Petit-Choeur» gewidmet	
Deutsch, Französisch und Englisch	
Verlag Kahnt, Leipzig	
	816
Für Chor, Soli, Orchester und Orgel	,
Evangelientext und freie religiöse Dichtung von Pfr. Erwin Müller	
Amriswil	,
Französische Übersetzung von Ed. Mercier, Genf	
Manuskript	
77	707
Pour grand choeur mixte a cappella)27
Pour le 100 e anniversaire de la Société de Chant sacré	
Manuskript	
Weltliche Lieder	
1. für gemischten Chor	

Zu Onkels silberner Hochzeit, 24 avril 1898, Texte français de Louis Barblan, pour choeur mixte et piano

Hochzeitslied für Aline Glaser, 26. Mai 1914, Text von Leo Merz, für	3
Frauenstimmen und Orgel	
Minnelied — Manuskript	7
Wiegenlied (Schottisch)	8
Lady Anne Bothwell's Lament	
Serenada, Gian Fadri Caderas	8
Deutsche Übersetzung von F. M.	
Französische Übersetzung von Paul Privat, Genf	
Verlag Kistner, Leipzig, 1888 und Verlag Hug & Co., Zürich, 194.	
Our il Plan Tiral, Peider Lansel	2
Französische Übersetzung von Edouard Mercier	
Minnelied des Grafen von Toggenburg, Manuskript 1913	ρ
Aus dem Festspiel «Walthari» von M. Bühler und G. Luck	U
Beim Holderstrauch, K. Römer	20
Près du sureau (Übersetzung von L. Darier)	9
Editions musicales «Vita» Genève	
2. für eine Singstimme und Klavier	
«Confiance»	6
Pour soprano et piano	Ü
Poème de Alice de Chambrier	
Manuskript	
«Dein gedenk' ich Margaretha»	20
Aus «Der Trompeter von Säcking€n», J. V. Scheffel	
Für Sopran oder Bariton und Klavier	
Collection «Nos compositeurs romands»	
3. für Männerchor	
3. Jul Willington	
ungedruckt:	
Fahnenlied, J. R. Weber	6
Für die Fahnenweihe des Männerchors «Liederkranz» Genf	, -
Der Ahorn zu Truns und die Ligia Grischa «O hehrer Baum» 189	96
Weihegesang, J. Kübler, (zwei Fassungen)	
Zur Feier des 1. August, Emil Hügli	
Die Lerchen, L. Uhland	7
Abschied (Böhmisch))7
Sanctus für Doppelchor (nicht vollständig)) 7
Der Lenz geht um, Emil Kuh)2
Beim Schäferhaus, J. G. Fischer	
Glückselig, J. G. Fischer	
Blütenmond, Delia Helena 190	
Klage (Altdeutsches Volkslied) 190)2

	* *	129
Landsknechtslied, H. v. Reder		1902
Hymne, Alb. Richard		1902
Salut helvétique, Alb. Richard		
Salut helvenque, 7110. Richard		1902
ged	lruckt:	
op. 9 Acht Männerchöre (Zwei H	efte)	1901
Heimliche Liebe	Frühlingslust	
Botschaft	Ständchen	
Kein Graben so breit	Liebchen ist da	
Vaterlandshymne	Gebet vor der Schlacht	
Foetisch Frères, Lausanne		
		1903
	Schweizerlied	1903
Weg der Liebe	Morgengesang im Krieg	
Foetisch Frères, Lausanne	Triorgengesang in Trineg	
t to the second	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1004
	erverein gewidmet zum hundertjä	1904
Jubiläum 1942	erverem gewidmet zum nundertja	migen
0 1	Für Musik	
Völkergebet	Fur Musik	
Foetisch Frères, Lausanne		
op. 14 Vier Männerchöre		1906
Neue Liebe	Der Preis	
Verschwunden, versunken	Schnitterlied	
Foetisch Frères, Lausanne		
op. 17 Zwei Männerchöre		1907
	Keine Nacht	
Hug & Co., Zürich		
		1908
Bunte Blumen	Zwiegesang	
Säumerlied aus dem Calven-Festspie		1944
Verlag Hug & Co., Zürich		
Hymne National Bulgare «Dieu Tout	_	1909
Paroles de Général-Major		
Sechs patriotische Gesänge 2- und 3		1932
Der schweizerischen Schul		
Prière pour le Pays — Gebet für		
Blanche d'Estienne, Übers	etzung von G. Bohnenblust, Genf	
Des Knaben Berglied — Le Chan	it du Berger	
Ludwig Uhland, Traduction	on Ed. Mercier, Genève	
Lied des Hirten — Chant du Bei		
Aus «Wilhelm Tell» von S	Schiller, Traduction Emmanuel Ba	arblan,
Lausanne	•	,
Reigenlied — Ronde		
0	er Festspiel 1903 von M. Bühler u	ınd G.
Luck). Traduction Emma	, , ,	

Der Grütli-Schwur — Le Serment du Grütli	
Aus «Wilhelm Tell» von Schiller, Traduction Ed. Mercier, Ge	enève
Vaterlandshymne — Hymne à la Patrie	
Aus dem Calven-Festspiel, Traduction Ed. Mercier, Genève	
Verlag Hug & Co., Zürich 1932	
Romanische Lieder für Männerchor und gemischten	Chor
26 Canzuns per cor viril — Liedersammlung von Prof. J. A. Bühler Alla Rhäzia, Text J. A. Bühler, O. Barblan	1885
Cant militar, Text J. A. Bühler, O. Barblan Vuschs della patria — Liedersammlung von Florian Barblan Il calamandrino, Text J. T. Gredig, O. Barblan Prümavaira, Text Julie Brunies, O. Barblan	1886
Uraziun «Staungel sun, al pos am met» — Manuskript	1886
Il chaunt della chuna «Dorma, mieu cher infaunt», G. F. Caderas Gemischten Chor — Manuskript	1886
La guardia dil Gotthard, Alfons Tuor	1898
Mia patria grischuna, Otto Guidon	1900
Salit als cantadurs, Alfons Tuor	1902
Für Männer- und Kinderchor	J - =
Für das Sängerfest in Flims	
«Engiadina» Chanzuns per cor viril	1908
Chantar vulains	1900
Aus dem Festspiel zur Hundertjahrfeier der Bündner Kantonsse	chule
	chuic
Il paur grischun, Aus dem Calven-Festspiel	
Clam da guerra, Aus dem Calven-Festspiel	
Uraziun avant la battaglia	
Aus dem Calven-Festspiel — Übersetzung von A. Vital	
Inno a la patria	
Aus dem Calven-Festspiel — Übersetzung von Guadench Bar	rblan
La Mastralia	
Aus dem Calven-Festspiel — Übersetzung von Florian Grand	und
G. F. Caderas	
La chanzun dal chavaller	
Aus dem Calven-Festspiel — Übersetzung von Chr. Bardola	
La guardia grischuna, Gedicht von Florian Grand	
Chanzun sün la festa da chaunt a Zernez 1892	
Gedicht von Julie Brunies	
Serenada, Gedicht von Gian Fadri Caderas	
Amur — Gedicht von Guadench Barblan	

Der Grütli-Schwur — Le Serment du Grütli

Amur secreta — Übersetzung von Guadench Barblan	
Our il Plan Tiral — Gedicht von Peider Lansel	
Separaziun — Gedicht von Florian Grand	
Guardaval — Gedicht von Florian Grand	
«Engiadina» Chanzuns per cor mixt	1908
Gloria a Tai	•
Aus «Post tenebras lux» — Übersetzung von A	. Vital
Inno a la Patria	
Aus dem Calven-Festspiel — Übersetzung von	G. Barblan
Sün costa früttaivla	
Aus dem Calven-Festspiel — Übersetzung von	Chasper Bardola
Vias dell'amur — Gedicht von Guadench Barblan	
Our il Plan Tiral — Gedicht von Peider Lansel	
Serenada — Gedicht von Gian Fadri Caderas, 1888	
Trais chanzuns populeras ladinas arr. Otto Barblan	
Cumgio dal guerrier Separaziun	Allegria
La naschentscha da Gesu	1111051111
Chanzun francesa arr. O. Barblan	
Nadel — Melodia francesa arr. O. Barblan	
Libertà recuperada	
	om Otto Pomblom
Text e melodia da J. Martinus ex Martinis 1652	, arr. Otto barbian
Il Coral	1922
Al Segner remetter	
J. Martinus ex Martinis	
Mattina cun bellas ögliadas cumpara	
J. Martinus ex Martinis	
A Tai nos lod	
Aus «Post tenebras lux» — Übersetzung von J.	Grand
4 Chanzuns per cor mixt	1938
Prümavaira, A l'ester, Partenza, Retuorn	33
our da «Il röser sulvadi» da Jon Guidon	
	2
Bearbeitungen und Harmonisierung	en
bearbeitungen und Harmonisierung	CII
Vaterlandshymne aus dem Calven-Festspiel	****
Für Männerchor und Kinderchor	1910
für 5- und 6stimmigen gemischten Chor	
An mein Vaterland (Keller/Baumgartner)	
Für 4—6stimmigen gemischten Chor	
Schweizerpsalm (Zwyssig/Widmer)	
Für 5—8stimmigen gemischten Chor, mit und oh	ne Orgelbegleitung
Die Ehre Gottes in der Natur, von L. v. Beethoven	
Für 6stimmigen gemischten Chor mit Orgelbegl	eitung

Gott ist mein Lied, von L. v. Beethoven Für 6stimmigen gemischten Chor mit Orgelbegleitung	
Französische Übersetzung von Ed. Mercier	
Komm, süßer Tod (Viens, douce mort), von J. S. Bach	
Für vier gemischte Stimmen	
Libertà recuperada	
Text und Melodie von J. Martinus ex Martinis (1652)	
Für gemischten Chor gesetzt von O. Barblan	
Romanisch, Deutsch (Martin Held), Französisch (Ed. Merc	cier)
Verlag Hug & Co., Zürich, 1939	,
«Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort»	
Text von Martin Luther — Melodie von 1542 g-moll	
Für gemischten Chor harmonisiert von Otto Barblan	
«Verleih uns Frieden»	
Text von Martin Luther — Melodie von 1531 (Nürnberg) h-r	moll
Für gemischten Chor harmonisiert von Otto Barblan	
César Franck: Orgelwerke, Band I, II, III und IV	
Herausgegeben von Otto Barblan	
Edition Peters, Leipzig, 1919	
Sammlungen, die Werke von Otto Barblan enthalten	
a) Orgelwerke	
Orgelstücke moderner Meister	906
Johannes Diebold, Leipzig	
Band I: Gebet vor der Schlacht	
Aus dem Festspiel zur Calvenfeier	
Für Orgel eingerichtet vom Komponisten	
	1912
Sammlung von Otto Gauß	
Band IV: Fantasie in g-moll, op. 16	
	1910
Recueillis et publiés par l'Abbé Jos. Joubert, Paris	
Vol. III, Ecole étrangère: Andante religioso G-dur, Otto Barblan	
Dédié à Ch. M. Widor, Paris	
The Organ Loft, Schirmer, London	1914
Book CVI: nr. 317, Andante religioso G-dur (Swiss School) Otto Barl	hlan
Book GV1. III. 317, Midante Tengloso G-dur (Swiss School) Otto Bart	Dian
b) Lieder für Männerchor und gemischten Chor	
26 Canzuns per cor viril	1885
Collecziun Prof. G. A. Bühler	3

		133	
	Vuschs della partia	1886	
	«Surselva» Collecziun de canzuns per chors virils	1905	
	«Surselva» Collecziun de canzuns per chors virils	1915	
	Traducziun Alfons Tuor Ot chanzuns ladinas or da la «Laudinella» Or il Plan Tiral	1914	
8	arr. per vuschs feminilas O. Barblan Canzuns romontschas per chor mischedau	1925	
	Canzuns romontschas per chor mischedau	1933	
	Canzuns choralas per la baselgia evangelica romontscha	1946	
	«Engiadina» Chanzuns per cor viril	1908	
	«Engiadina» Chanzuns per cor mixt	1908	
	Il Coral	1922	
	Psautier romand. Recueil de Psaumes et Cantiques	1937	
	Zürcher Liederbuch	1902	
	Chants pour les Unions chrétiennes de Jeunes Gens de la Suisse romande Nr. 535 Travaillons et luttons O. Barblan Nr. 717 Hymne à la Patrie O. Barblan Nr. 732 Prière (extrait du Festspiel de Calven)	1904	
	Manuel de chant	1914	
	Chansonnier de l'Eclaireur Suisse	1942	
	L'accord parfait — Manuel d'éducation musicale	1949	

y e e

c) Märsche

Neues Schweizer Marschalbum für Klavier zu 2 Händen Herausgegeben von Friedrich Niggli Verlag Hug & Co., Zürich Band I: Calvenmarsch von Otto Barblan

Werke zeitgenössischer Komponisten

Otto Barblan gewidmet

Chronik für den Monat März

19. Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn nahm zur Frage der Direktionsnachfolge Stellung. Nach seiner Sichtung der auf die Stellenausschreibung hin eingegangenen Bewerbungen und einer Aussprache über die Bewerber beschloß er, der Generalversammlung als Wahlbehörde Herrn Dr. Paul Buchli von Versam, erster Sektionschef beim Eidg. Amt für Verkehr, zur Wahl vorzuschlagen.

Der Kurverein Wiesen ließ die Bevölkerung durch Vorträge darüber aufklären, wie Wiesen seine klimatischen und landschaftlichen Vorzüge ausnützen sollte und könnte. Der bekannte Klimatologe Dr. W. Mörikofer erläuterte die Klimaverhältnisse in Wiesen, die den Ort als vorzüglichen Klimakurort erscheinen lassen.

20. In Burgdorf ist der Kandidat der Sozialdemokraten, Franz Patzen, ein Bündner, zum Stadtpräsidenten gewählt worden.

Die Konzession für das Zervreila-Rabiusa-Kraftwerk ist nun auch noch von Safien und für die Einbeziehung des Carnutzabaches von Tschappina erteilt worden.

24. Der Theaterverein Chur veranstaltete eine Goethefeier. Herr Dr. Gian Caduff gab einen biographischen Abriß aus dem Leben Goethes und be-